



fügen wölben umschneiden leimen

# GEIGENBAUER\*IN

# GEIGENBAUER\*IN



## „ICH HABE KUNDEN AUF DER GANZEN WELT.“

Als Kind kam Christopher Ebersberger oft in die Geigenbau-Werkstatt seines Großvaters und schaute ihm bei der Arbeit zu. Mit 16 Jahren wusste er, dass auch er diesen Beruf lernen möchte. Mittlerweile ist er 32 Jahre alt, hat einen Meister im Geigenbau gemacht und eine eigene Werkstatt im bayrischen Möhrendorf eröffnet. Seine Kunden kommen aus der ganzen Welt zu ihm.

### Herr Ebersberger, schon Ihr Großvater und Ihr Vater waren Geigenbauer. Wieso haben Sie sich dafür entschieden, die Familientradition fortzusetzen?

Ich wollte auch etwas mit meinen eigenen Händen machen, weil ich damit viel individueller arbeiten kann, als wenn ich mit Maschinen arbeiten müsste. Und ich mag es, dass am Ende etwas entsteht, das gut klingt und die Menschen verzaubert.

### Arbeiten Sie heute genauso wie Ihr Großvater?

Bei meinem Opa und meinem Vater war die Arbeit anders. Sie haben beide nur Teilschritte erledigt, also bestimmte Teile vom Holz bearbeitet. Damals machte man es so, weil auf diese Weise schneller viele Geigen hergestellt werden

konnten. Mein Großvater war gelernter Schreiner und hatte irgendwann begonnen, sich für den Geigenbau zu interessieren. Ich mache heute alles selbst. Dadurch kann ich eine höhere Qualität erreichen und den ganzen Bau der Geige kontrollieren.

### Wie schaffen Sie es, eine Geige mit dem perfekten Ton zu bauen?

Den einen perfekten Ton gibt es nicht, denn die Geschmäcker sind ja verschieden. Der eine will zum Beispiel einen hellen Ton, der andere einen dunklen. Ich achte bei meinen Geigen immer darauf, dass sie eine leichte Ansprache haben. Das bedeutet, dass das Instrument schnell reagiert und der Geiger den Bogen nicht zu sehr auf die Saiten drücken muss. So etwas kann ich beim Bauen beeinflussen.

### Viele Geigenbauer\*innen verdienen ihr Geld mit Geigenreparatur und -verleih. Sie bauen aber fast ausschließlich neue Instrumente. Wer sind Ihre Kunden?

Ich habe Kunden auf der ganzen Welt: in Japan, China, Österreich, Holland und Deutschland. Es sind Händler dabei, Berufsmusiker und Musikstudenten. In China habe



ich einen Geigenlehrer, der für seine Schüler bei mir Instrumente bestellt. Er kommt dann persönlich in meine Werkstatt, um mit mir über die neuen Geigen zu sprechen, die er haben möchte.

### Sie haben Ihre Werkstatt vor gut zehn Jahren eröffnet. Hat es Ihnen geholfen, dass Ihre Familie schon im Geigenbau gearbeitet hat?

Ich habe damals praktisch bei null angefangen. Alle Kunden, die ich jetzt habe, habe ich selbst gefunden. Ich bin auf Messen gegangen und habe ausgestellt, das gehört für mich zu meiner Arbeit als Geigenbauer dazu. Ich kümmere mich auch um den Einkauf, führe Gespräche mit den Kunden und Händlern und mache den Verkauf.

### Spielen Sie eigentlich selbst auch Geige?

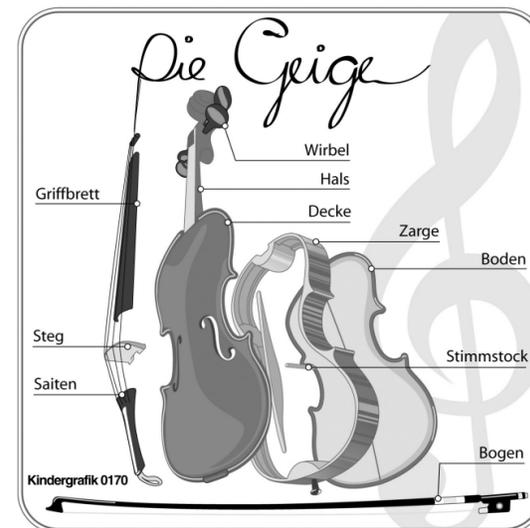
Ich kann ein paar Töne spielen, aber leider bin ich nicht damit aufgewachsen, ein Instrument zu spielen. Es hilft sicher bei der Arbeit, wenn man das kann, aber es muss nicht sein.

Anzahl der Personen	630 (Schätzwert)
Anzahl der Geigenbauwerkstätten	623
Welche Betriebe bilden aus?	Geigenbauwerkstätten, Musikinstrumentenbauschule Mittenwald, Berufsfachschule Instrumentenbau Klingenthal
Männer/Frauen in dem Beruf	nur wenige Frauen, ungefähr 20 Prozent
Ausbildungsweg	3 bis 3,5 Jahre
Wo arbeiten Geigenbauer*innen nach der Ausbildung?	Geigenbauwerkstätten, Musikinstrumentenbaufirmen, Musikalienhandel

## DAS HOLZ ZUM KLINGEN BRINGEN

Geigenbauer\*innen sind immer auf der Suche nach dem perfekten Ton. Dafür müssen sie das Holz ihres Instruments zum Schwingen bringen. Viele Tage und Wochen brauchten sie, um ein Instrument herzustellen. Alles in Handarbeit und mit viel Geduld. Geigenbauer\*innen benutzen Holz aus Ländern südlich der Alpen, etwa aus Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien. Das Holz dort gilt als das beste.

Geigenbauer\*innen arbeiten heute noch fast genauso wie früher. Denn der Geigenbau ist ein traditionelles Handwerk. Seit die Geige vor rund 500 Jahren erfunden wurde, hat sich ihre Gestalt fast nicht mehr verändert. Die Geigen von damals gelten als klanglich ausgezeichnet. Die Stars unter den Geigen wurden im 17. Jahrhundert im italienischen Cremona hergestellt, wo die berühmten Geigenbauer Stradivari, Guarneri und Amati ihre Werkstätten hatten. Viele Musikerinnen und Musiker träumen auch heute noch davon, einmal auf einem dieser alten Instrumente zu spielen. Doch: Diese Geigen können sich nur wenige leisten. Deshalb spielen Musiker\*innen oft auf neuen Instrumenten. In Deutschland haben Geigenbauer\*innen eine besonders große Kundschaft, weil es sehr viele klassische Orchester gibt.



Trotz der Liebe zur Tradition probieren auch Geigenbauer\*innen Neues: Seit einigen Jahren werden industriell auch Geigen aus Kunststoff hergestellt und elektrische Geigen, mit denen beispielsweise der weltberühmte Geiger David Garrett Konzerte spielt. Solche Auftritte sind aber eine Ausnahme, denn nach wie vor ist die klassische Geige im Konzertbetrieb am wichtigsten.

DER HIMMEL HÄNGT VOLLER GEIGEN.  
DIE ERSTE GEIGE SPIELLEN.  
JEMANDEM DIE MEINUNG GEIGEN.  
ZART BESAITET SEIN.

### BERÜHMTE GEIGEN

Manche Geigen sind nicht nur sehr wertvoll, sie haben sogar einen eigenen Namen.

**Die „Lady Blunt“-Stradivari:** Rund 11 Millionen Euro bezahlte jemand im Jahr 2011 für die Stradivari-Geige „Lady Blunt“. Dieses Instrument wurde 1721 von dem italienischen Geigenbauer Stradivari gebaut. Die Geige bekam ihren Namen von Anne Blunt. Sie war die Erste, die auf dieser Geige spielte. Das Besondere an dieser Geige: Trotz ihres Alters ist sie in einem ausgezeichneten Zustand.

**Die „ex-Carrodus“ von Giuseppe Guarneri del Gesù:** Für gut 5 Millionen Euro wechselte sie zuletzt ihren Besitzer. Es wird vermutet, dass früher der berühmte Geiger Niccolò Paganini auf ihr spielte. Sie wurde 1741 gebaut und nach dem englischen Violinisten John Carrodus benannt, dem sie viele Jahre gehörte.





## ARBEITSBLATT zu GEIGENBAUER\*IN

**Texte: „Die Geige“, „Das Holz zum Klingen bringen“, „Sprichwörter“ und „Berühmte Geigen“**

**1 Wie heißen die Geigenteile? Ergänze die Buchstaben. Die Wörter im Kasten helfen.**

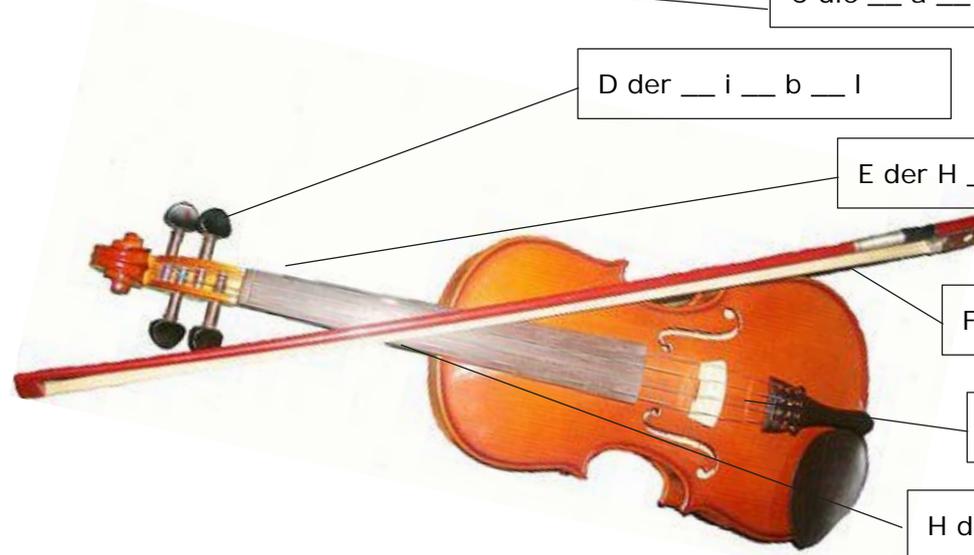
1 der Boden 2 das Griffbrett 3 der Hals 4 die Saite 5 der Steg  
6 der Wirbel 7 die Zarge 8 der Bogen



A der S \_ \_ \_

B der B \_ \_ d \_ \_ n

C die \_ \_ a \_ \_ g \_ \_



D der \_ \_ i \_ \_ b \_ \_ l

E der H \_ \_ l \_ \_

F der B \_ \_ g \_ \_ n

G die S \_ \_ \_ t \_ \_

H das \_ \_ r \_ \_ f \_ \_ br \_ \_ tt

**2a Du bekommst einen Textteil mit ein oder zwei Sätzen. Lies ihn und gib deine Information an andere Personen in der Klasse weiter.**

1 Geigenbauer\*innen sind immer auf der Suche nach dem perfekten Ton. Dafür müssen sie das Holz ihres Instruments zum Schwingen bringen.

2 Viele Tage und Wochen brauchten sie, um ein Instrument herzustellen. Alles in Handarbeit und mit viel Geduld. Geigenbauer\*innen benutzen Holz aus Ländern südlich der Alpen, etwa aus Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien. Das Holz dort gilt als das beste.

3 Geigenbauer\*innen arbeiten heute noch fast genauso wie früher. Denn der Geigenbau ist ein traditionelles Handwerk.

4 Seit die Geige vor rund 500 Jahren erfunden wurde, hat sich ihre Gestalt fast nicht mehr verändert.

5 Die Geigen von damals gelten als klanglich ausgezeichnet. Die Stars unter den Geigen wurden im 17. Jahrhundert im italienischen Cremona hergestellt, wo die berühmten Geigenbauer Stradivari, Guarneri und Amati ihre Werkstätten hatten.

6 Viele Musikerinnen und Musiker träumen auch heute noch davon, einmal auf einem dieser alten Instrumente zu spielen.

7 Doch: Diese Geigen können sich nur wenige leisten. Deshalb spielen Musiker*innen oft auf neuen Instrumenten.
8 In Deutschland haben Geigenbauer*innen eine besonders große Kundschaft, weil es sehr viele klassische Orchester gibt.
9 Trotz der Liebe zur Tradition probieren auch Geigenbauer*innen Neues:
10 Seit einigen Jahren werden industriell auch Geigen aus Kunststoff hergestellt und elektrische Geigen, mit denen beispielsweise der weltberühmte Geiger David Garrett Konzerte spielt.
11 Solche Auftritte sind aber eine Ausnahme, denn nach wie vor ist die klassische Geige im Konzertbetrieb am wichtigsten.

**b Lies den Text jetzt komplett und ergänze konkrete Informationen aus dem Text zu den Orten und Personen.**

1 südlich der Alpen z.B. Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien	
2 vor 500 Jahren	
3 Stradivari, Guarneri und Amati	
4 David Garrett	
5 Sonstiges, was du interessant findest	

**3 Wie heißen die Sprichwörter? Ordne zu. Wie sagt man in deiner Sprache?**

1 Der Himmel hängt voller Geigen 2 die erste Geige spielen – 3 jemandem die Meinung geigen 4 zart besaitet sein			
A sehr empfindlich sein	B immer bestimmen wollen	C alles ein wenig zu schön sehen	D sagen, was man wirklich denkt

**4a Lies den Text und ergänze die fehlenden Präpositionen.**

<p>"Lady Blunt"-Stradivari: Rund 11 Millionen Euro bezahlte jemand <b>1</b> ___ Jahr 2011 für die Stradivari-Geige "Lady Blunt". Dieses Instrument wurde 1721 <b>2</b> ___ dem italienischen Geigenbauer Stradivari gebaut. Die Geige bekam ihren Namen <b>3</b> ___ Anne Blunt. Sie war die Erste, die <b>4</b> ___ dieser Geige spielte. Das Besondere an dieser Geige: Trotz ihres Alters ist sie <b>5</b> ___ einem ausgezeichneten Zustand.</p>	<p>Die "<b>ex-Carroodus</b>" von Giuseppe Guarneri del Gesù:  <b>6</b> ___ gut 5 Millionen Euro wechselte sie zuletzt ihren Besitzer. Es wird vermutet, dass früher der berühmte Geiger Niccolò Paganini <b>7</b> ___ ihr spielte. Sie wurde 1741 gebaut und <b>8</b> ___ dem englischen Violinisten John Carrodus benannt, dem sie viele Jahre gehörte.</p>
--	--

**b Sprich in deiner Gruppe über folgende Fragen.**

- 1 Spielst du ein Instrument? Wenn ja, welches?  
 Wenn du ein anderes Instrument als Geige spielst: Was ist das Besondere daran?
- 2 Würdest du gerne Geige spielen können?
- 3 Was aus dem Text findest du spannend/interessant?
- 4 Wie findest du, dass man so viel Geld für eine Geige bezahlt?



Bildnachweis: pixabay



## ARBEITSBLATT zu GEIGENBAUER\*IN

### Text „Ich habe Kunden auf der ganzen Welt.“

#### 1a Lies das Interview. Welche Fragen stellt man Herrn Ebersberger? Ergänze.

A \_\_\_\_\_

Ich wollte auch etwas mit meinen eigenen Händen machen, weil ich damit viel individueller arbeiten kann, als wenn ich mit Maschinen arbeiten müsste. Und ich mag es, dass am Ende etwas entsteht, das gut klingt und die Menschen verzaubert.

B \_\_\_\_\_

Bei meinem Opa und meinem Vater war die Arbeit anders. Sie haben beide nur Teilschritte erledigt, also bestimmte Teile vom Holz bearbeitet. Damals machte man es so, weil auf diese Weise schneller viele Geigen hergestellt werden konnten. Mein Großvater war gelernter Schreiner und hatte irgendwann begonnen, sich für den Geigenbau zu interessieren. Ich mache heute alles selbst. Dadurch kann ich eine höhere Qualität erreichen und den ganzen Bau der Geige kontrollieren.

C \_\_\_\_\_

Den einen perfekten Ton gibt es nicht, denn die Geschmäcker sind ja verschieden. Der eine will zum Beispiel einen hellen Ton, der andere einen dunklen. Ich achte bei meinen Geigen immer darauf, dass sie eine leichte Ansprache haben. Das bedeutet, dass das Instrument schnell reagiert und der Geiger den Bogen nicht zu sehr auf die Saiten drücken muss. So etwas kann ich beim Bauen beeinflussen.

D \_\_\_\_\_

Ich habe Kunden auf der ganzen Welt: in Japan, China, Österreich, Holland und Deutschland. Es sind Händler dabei, Berufsmusiker und Musikstudenten. In China habe ich einen Geigenlehrer, der für seine Schüler bei mir Instrumente bestellt. Er kommt dann persönlich in meine Werkstatt, um mit mir über die neuen Geigen zu sprechen, die er haben möchte.

E \_\_\_\_\_

Ich habe damals praktisch bei null angefangen. Alle Kunden, die ich jetzt habe, habe ich selbst gefunden. Ich bin auf Messen gegangen und habe ausgestellt, das gehört für mich zu meiner Arbeit als Geigenbauer dazu. Ich kümmere mich auch um den Einkauf, führe Gespräche mit den Kunden und Händlern und mache den Verkauf.

F \_\_\_\_\_

Ich kann ein paar Töne spielen, aber leider bin ich nicht damit aufgewachsen, ein Instrument zu spielen. Es hilft sicher bei der Arbeit, wenn man das kann, aber es muss nicht sein.

#### b Was steht im Interview? Kreuze an.

1 Der Geigenbauer Herr Ebersberg

a spielt selbst Geige und ist deshalb Geigenbauer geworden.

b begeistert gerne Menschen durch den guten Klang seiner Geigen.

2 Im Gegensatz zu früher

a macht er heute alles selbst und das steigert die Qualität.

b muss man heute auch Schreiner sein, um eine Geige herstellen zu dürfen.

3 Beim Bauen achtet Herr Ebersberger darauf, dass

a die Geiger\*innen nicht zu sehr auf die Saiten drücken müssen.

b seine Geigen eher dunkle Töne produzieren.

4 Seine Kunden sind

a verschiedene Berufsgruppen, die mit dem Instrument zu tun haben.

b vor allem Händler\*innen, die die Geigen dann weiterverkaufen.

5 Herr Ebersberger

a hatte schon einen festen Kundenstamm von seinem Vater.

b hat sich seine Kundschaft selbst aufgebaut.

## Handwerksberufe in Deutschland: Zwischen Tradition und Innovation

### Geigenbauer\*in

Lehrerhandreichung



#### Abkürzungen

**LK:** Lehrkraft  
**L:** Lernende  
**UE:** Unterrichtseinheit  
**AB:** Arbeitsblatt  
**PL:** Plenum  
**EA:** Einzelarbeit  
**PA:** Partnerarbeit  
**GA:** Gruppenarbeit

#### **Hinweis zu den Steckbriefen**

Sie finden eine Auflistung von Möglichkeiten, mit den Steckbriefen zu arbeiten, als separate Datei unter den Downloads.



## Lehrerhandreichung zu GEIGENBAUER\*IN

### Texte: „Die Geige“, „Das Holz zum Klingen bringen“, „Sprichwörter“ und „Berühmte Geigen“

**Niveau:** ab A2

**Materialien:** Foto und AB (Seite 1 und 2)

**Lernziele:** Wortschatz zu Geige aufbauen/üben, Texte verstehen und Informationen finden, deutsche Redewendungen mit Geige kennenlernen

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e/r Geigenbauer*innen	s Griffbrett, -er	träumen von (+ Akk.)
r Ton, -"-e	r Hals, -"-e	bestimmen (+ Akk.)
s Schwingen (nur Sg.)	e Zarge, -n	vermuten (+ Akk.)
e Geduld (nur Sg.)	r Wirbel, -	
r Geigenbau (nur Sg.)	e Saite, -n	weltberühmt
s Handwerk, -e	r Steg, -e	empfindlich
e Werkstatt, -"-en	r Zustand, -"-e	ausgezeichnet
e Kundschaft (nur Sg.)	r Besitzer, -	
s Orchester, -	r Violinist, -en	sich etwas leisten können
e Tradition, -en	herstellen (+ Akk.)	zum Schwingen bringen
r Kunststoff, e	gelten als	sich klanglich auszeichnen
e Ausnahme, -n	erfinden (+ Akk.)	zart besaitet sein
r Konzertbetrieb, -e	verändern (+ Akk.)	den Besitzer wechseln

1. PL: Die LK bittet die L die Augen zu schließen. Sie lässt einige Klänge von zwei Ausschnitten mit Geigenmusik anklingen. Dazu kann sie ein klassisches Konzert beispielsweise mit Anne-Sophie Mutter und einen Ausschnitt aus einem modernen Stück mit David Garrett abspielen:

<https://www.youtube.com/watch?v=7b9TNttYJvg> und

[https://www.youtube.com/watch?v=bZ\\_BoOIAXyk&list=PLP22ZQvwAuvBGmUFAK7t49xKRL7UiYOSq](https://www.youtube.com/watch?v=bZ_BoOIAXyk&list=PLP22ZQvwAuvBGmUFAK7t49xKRL7UiYOSq). Die L öffnen nach dem Hören die Augen und die LK fragt: „*Welches Instrument habt ihr gehört?*“.

Die L erraten das Instrument und auf Nachfrage der LK den Beruf dazu. Sie fragt weiterhin: „*Wie hat euch die Musik gefallen? Welche fandet ihr schöner? Warum?*“ Es kann ein kurzes Gespräch zu klassischer Musik und moderner Musik stattfinden.

2. PL: Die LK zeigt das Foto. Sie fragt, was die L über den Beruf und über das Instrument wissen und notiert auf Zuruf die Antworten der L an der Tafel. Dabei wird das Wortfeld *Geige* vorentlastet, wie zum Beispiel: *die Geige, der/die Geigenbauer\*in, das Instrument, der Geigenbau, Geige aus Holz, der/die Musiker\*in, der/die Violinist\*in*.

3. PA/PL: Die LK verteilt das AB Seite 1 und 2. Die L decken zunächst alle Aufgaben ab 2a zu und machen die Aufgabe 1. Da sicher einige Begriffe auch in der Muttersprache nicht für alle L klar ist, bietet sich an, die Übersetzung herauszusuchen und zu notieren. Im PL werden offene Fragen geklärt. *Lösung zu Aufgabe 1a: 1: B, 2: H, 3: E, 4: G, 5: A, 6: D, 7: C, 8: F*

4. PA/PL: Als Einstieg in den Text recherchieren die L in PA im Internet einige Fragen: *1. Wie lange gibt es den Beruf des Geigenbauers schon? 2. Wie heißen drei berühmte Geigenbauer? 3. Aus welchen Ländern kommt beispielsweise das Holz, das man zum Bau der Geigen benötigt? 4. Welche Geigenarten gibt es heute noch?* Die Partnergruppen notieren die Antworten auf einem Zettel. Nach der Recherche tauschen die L ihren Zettel mit einer anderen Partnergruppe. Diese kontrolliert die Antworten nach der nächsten Aktivität.

5. EA/PL: Die LK hat in der Vorbereitung den Text von Aufgabe 2a „Das Holz zum Klingen bringen“ entsprechend den Linien auf dem AB zerschnitten. Falls es mehr L als Schnipsel gibt, werden Schnipsel doppelt kopiert und später doppelt vergeben oder L teilen sich einen Schnipsel. Dies ist auch sinnvoll, wenn es sich um sprachlich schwächere L handelt. Im Unterricht kündigt die LK an, dass die L jetzt einen Textteil bekommen. Sie bittet sie, dass sie ihren Textteil einen Moment alleine lesen und unbekannte Wörter im (Online-)Wörterbuch nachschlagen. Dann laufen die L im Klassenraum umher und geben ihre Information an so viele andere L wie möglich weiter. Sie sagt auch, dass sie im Gegenzug dazu Informationen von mindestens drei bis vier L bekommen werden und sie sich die Informationen merken sollen. Im Anschluss an diese Aktivität teilt sie die Gruppen in zwei große Gruppen. Alle geben ihren Zettel an die LK zurück. Die Gruppen stellen oder setzen sich zusammen und notieren in Form eines Wettbewerbs stichwortartig alle Informationen, die sie im Klassenspaziergang gehört haben. Die Gruppe, die die meisten Informationen gesammelt hat, liest diese vor. Die andere Gruppe kontrolliert, ob sie ähnliche Informationen hat und kann fehlende Informationen ergänzen. Zum Schluss lesen die L nochmal den Zettel aus Schritt 4 und kontrollieren die Antworten der anderen Partnergruppe. Sie geben ihnen eine kurze Rückmeldung.

6. PA/PL: Die L machen Aufgabe 2b in PA. Es werden offene Fragen zum Text im PL geklärt. *Lösungsvorschlag zu Aufgabe 2b: 1: Geigenbauer\*innen verwenden Holz aus Ländern südlich der Alpen wie zum Beispiel aus Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien., 2: Die Geige wurde vor ca. 500 Jahren erfunden., 3: Stradivari, Guarneri und Amati stellten in Cremona (Italien) die „Stars“ unter den Geigen her., 4: David Garrett ist ein weltberühmter Geiger, er spielt auch elektrische Geigen. 5: individuelle Lösung.*

7. PL: Die L machen Aufgabe 3. Sie überlegen, ob es auch in ihrer Muttersprache ähnliche Sprichwörter gibt. *Lösung zu Aufgabe 3: 1: C, 2: B, 3: D, 4: A*

8. PA/PL: Die LK fragt zunächst, ohne dass die L den Text lesen, wer oder was Lady Blunt ist. Die L stellen Vermutungen an. Dann lesen sie die beiden kurzen Texte in Aufgabe 4a in PA und ergänzen die passenden Präpositionen. Die Lösung wird im Plenum verglichen. *Lösung zu Aufgabe 4a: 1: im, 2: von, 3: von, 4: auf, 5: in, 6: für, 7: auf, 8: nach*

9. GA: Die L diskutieren abschließend in Gruppen die nachstehenden Fragen auf dem AB in Aufgabe 4b. Jede Gruppe darf zum Schluss einen wichtigen Aspekt aus der Diskussion ins PL bringen.

10. PA: Jede\*r L schreibt zehn Wörter aus dem Text auf ein Blatt und sie spielen die Methode *Wörter in der Luft*. Die L schreiben sich in Großbuchstaben abwechselnd Wörter in die Luft und die andere Person rät, welches Wort es ist.

### Zur Vertiefung

Die L sehen das Video „Viola erklärt die Geige“:

[https://www.youtube.com/watch?v=xzR2hpQ\\_itI](https://www.youtube.com/watch?v=xzR2hpQ_itI). Die LK stellt dabei folgende Leitfragen:

1. Warum spielt Viola Geige?
2. Was mag sie an dem Instrument?
3. Was findest du spannend an ihren Antworten?



## Lehrerhandreichung zu GEIGENBAUER\*IN

### Interview: „Ich habe Kunden auf der ganzen Welt.“

**Niveau:** ab B1  
**Materialien:** AB (Seite 3)

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Geigenwerkstatt, -"-en	e Saite, -n	verzaubern (+ Akk.)
r Geigenbau (nur Sg.)	r Geschmack, -"-er	entstehen (+ Nom.)
r Meister, –	e Ansprache, -n	erledigen (+ Akk.)
e Familientradition, -en	r Ton, -"-e	drücken (+ Akk.)
e Maschine, -n	r Bogen, -"	beeinflussen (+ Akk.)
r Teilschritt, -e	e Messe, -n	achten auf (+ Akk.)
r Schreiner, –	r Händler, –	Gespräche führen

1. PL: Die LK schreibt den Titel des Interviews an die Tafel und liest den einleitenden Text vor. Sie fragt die L, was die Überschrift wohl bedeuten könnte. Die L stellen Vermutungen an. Die LK fragt: „*In welche Länder verkauft der Geigenbauer vermutlich viele Instrumente?*“ Die L kommen vielleicht darauf, dass gerade in asiatischen Ländern viel Geige gespielt wird und er möglicherweise besonders dorthin viele Geigen verkauft.

2. PA: Die L sammeln drei bis vier Fragen, die sie, wenn sie Herrn Ebersberger interviewen würden, stellen möchten.

3. PA: Die LK teilt das AB aus. Die L machen die Aufgabe 1a. Die L bleiben in der gleichen Partnergruppe, lesen den Text und ergänzen in PA die Fragen. Anschließend vergleichen sie mit der Lösung. Lösung zu Aufgabe 1a: *A: Herr Ebersberger, schon Ihr Großvater und Ihr Vater waren Geigenbauer. Wieso haben Sie sich entschieden, die Familientradition fortzusetzen? B: Arbeiten Sie heute genauso wie Ihr Großvater? C: Wie schaffen Sie es, eine Geige mit dem perfekten Ton zu bauen? D: Viele Geigenbauer\*innen verdienen ihr Geld mit Geigenreparatur und -verleih. Sie bauen aber ausschließlich neue Instrumente. Wer sind Ihre Kunden? E: Sie haben Ihre Werkstatt vor gut zehn Jahren eröffnet. Hat es Ihnen geholfen, dass Ihre Familie schon im Geigenbau gearbeitet hat? F: Spielen Sie selbst eigentlich auch Geige?*

4. EA/PA/PL: Die L machen Aufgabe 1b erst in EA, dann vergleichen sie in PA und bringen mögliche Fragen ins PL. Lösung zu Aufgabe 1b: 1: b, 2: a, 3: a, 4: a, 5: b

5. GA/PL: Die LK teilt die Klasse in Gruppen zu drei Personen ein. Sie erklärt, dass die L nun in Gruppen das Interview in Rollen nachspielen werden. Eine Person übernimmt die Rolle „Interviewer\*in“, zwei Personen spielen „Christoph Ebersberger“. Die Gruppe hat Zeit, sich aus den Antworten wichtige Wörter und die Fragen zu notieren. Die Person, die die Fragen stellt, darf sich zwei bis drei weitere (fiktive) Fragen aussuchen, die in Schritt 2 schon gesammelt wurden und die „Herr Ebersberger“ dann (fiktiv) beantworten soll. Die beiden Personen, die Herrn Ebersberger spielen, antworten abwechselnd und unterstützen sich gegenseitig. Am Ende darf eine freiwillige Gruppe ihr Interview im PL vorspielen.

6. GA/PL: Die L sehen das Video „Wissensmix: Wie wird aus Holz ein klingendes Instrument?“: <https://www.youtube.com/watch?v=DYBUGCMrvcc> zunächst ohne Ton. Hier beschreibt ein Geigenbauer seinen Beruf. Die LK zeigt hier nur den Anfang des Videos. Die L notieren alle Wörter, die sie kennen. Dann sehen die L das Video mit Ton. Die L diskutieren anschließend darüber, ob sie sich vorstellen können, Geigenbauer\*in zu werden. Sie diskutieren, was sie daran spannend finden und was wohl das Besondere an dem Beruf ist. Außerdem können sie Vergleiche zu Christopher Ebersberger herstellen.